

Eure Meinung zu dieser Petition ("Keine übergriffige Sexualkunde")??

Beitrag von „Jens_03“ vom 8. Februar 2015 17:37

Irgendwie ein äusserst amüsanter Thread - auch wenn ich nur die erste und letzte Seite gelesen habe.

Ich bekomme die Ergebnisse des allgemeinbildenden Biologie(- und insbesondere Sexualkunde)unterrichts in den Lernsituationen zum Thema Reproduktion der einschlägigen Lernfelder der Tierpfleger, Pferdewirte, Landwirte, usw. mit. Einen meiner Unterrichtsbesuche im Referendariat hatte ich in der Einstiegsstunde zum Thema "Forstpflanzungsplanung bei Stute und Hengst" - die Fragen die da kamen waren jedoch eher allgemeinbildender Natur und an der Beispielart "Mensch" ausgerichtet. Und wenn man den Lernenden der Fachoberschulen in den längeren Schuljahren die Möglichkeit bietet ein Thema frei zu wählen, dann ist das eigentlich immer Sexualkunde. Dabei geht es denen nicht um Sexpraktiken, sondern essentielle Dinge wie Verhütung, Ansteckung, Schwangerschaft, usw. - übrigens besonders beliebt bei Volljährigen aus muslimischen Familien, etc., welche in den jüngeren Jahrgangsstufen aus "religiösen" oder anderen Gründen dem Unterricht fernbleiben mussten.

Die Diskussion um Sexualerziehung ist scheinbar in verschiedenen Ländern aktuell. Ich persönlich finde es gut, dass auf diese Weise tatsächlich ein handlungsorientierter und lebensweltbezogener Unterricht für die Lernenden stattfindet und Kompetenzen erworben werden, welche die Schülerinnen und Schüler benötigen. Mal ehrlich, aus meiner OS-Klasse bin ich wohl der einzige, der sich heute noch mit Frühblühern, dem Pirol oder sonstigen Kram auseinandersetzt und das tatsächlich im Berufsleben braucht, selbst wenn ich in meinem ursprünglichen Beruf geblieben wäre; Sex haben wir jedoch vermutlich alle und ich wüsste niemanden, der nur einen Partner in seinem Leben hatte - nichtmal derjenige, der heute Pastor ist. Scheint etwas häufiger zu sein (<http://www.pewglobal.org/2014/04/15/glo...premarital-sex/>).

Und wenn man dann mitbekommt, dass es liebe, ruhige, brave Mädels gibt, die sich in den falschen Typen verguckt haben, sich nach einer angemessenen langen Zeit breitquatschen lassen und ohne Kondom mit besagtem Jungen ins Bett gehen, sich dabei fröhlich mit humanen Papillomviren anstecken oder schwanger werden, dann kann dies eigentlich nur zwei Gründe haben: a) die junge Dame hatte keinen Sexualkundeunterricht oder b) der Sexualkundeunterricht war so, dass er nicht verstanden wurde. Was ist denn so schlimm daran, wenn in einer Gruppe geübt wird, wie ein Kondom übergestreift wird? Man kann auch einen anderen phallusartigen Gegenstand nehmen - Deo-Flasche, Banane, Gurke, etc. - eine Kollegin aus der Jugendarbeit (Rel.-Päd.) hat im Rahmen eines "Mädchen-Seminars" mal recht eindrucksvoll diesbezüglich ein Beispiel durchgeführt: Hintergrund war der Punkt, dass die Mädels wissen sollten, was sie davon zu halten haben, wenn ein Junge/Mann behauptet, dass

ihm ein Kondom nicht passen würde. Die Pädagogin hat dann ein solches über ihrem Arm abgerollt.

Insgesamt stehe ich, in Bezug auf den Biologieunterricht, auf dieser Position:

[Blockierte

Grafik:

<http://c85c7a.medialib.glogster.com/media/f1/f193c535a381d423b95a6612d47f5f9a5f264914f4417bd3b571775-failing-sex-education.jpg>]